

Botschaft 332

London, 26. Februar 2017

Prozesse von Guru- und Schülerschaft

Während einer Frage-und-Antwort-Runde beim letzten England-Retreat in London bat ein Kriyaban Shibenduji, sich ausführlicher über die Guru-Schüler-Prozesse zu äußern.

Ein schöner Vergleich wurde gegeben, um das Phänomen zu erklären.

Ein Guru kann wie eine Lampe verstanden werden, die aus drei Komponenten besteht: erstens, dem Behälter, zweitens, dem Öl und drittens, dem Docht. Der Behälter ist Mitgefühl, das Öl ist Allwissenheit/Allgegenwart und der Docht ist Weisheit. Der Docht brennt mit der Flamme (Energie des Verstehens oder Chaitanya).

Ein Schüler ist auch eine Lampe, die aus den drei gleichen Komponenten besteht, aber es ist keine Flamme da, da sich die Energie des Verstehens noch nicht eingestellt hat.

Durch die Guru- und Schülerprozesse kann eine Verbindung zwischen Guru und Schüler hergestellt werden, die es ermöglicht, dass die Flamme übertragen wird – so kann der Docht des Schülers durch den Kontakt mit der Flamme des Gurus entzündet werden. Eine tiefe und göttliche Einsicht kann geteilt werden, ohne dass sich die ‚Ich‘-heit in irgendeiner Form einmischt.

Jai Schülerschafts-Prozess
Jai Guru-Prozess